

# Land ist im Ökolandbau bundesweiter Spitzenreiter

POTSDAM (DPA). Brandenburg ist auch weiterhin bundesweiter Spitzenreiter beim Ökolandbau. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft ab. Das geht aus dem jüngsten Agrarbericht hervor, der gestern in Potsdam vorgestellt wurde.

Inzwischen würden in der Mark 9,8 Prozent der vorhandenen landwirtschaftlichen Fläche nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet, betonte Agrarstaatssekretär Dietmar Schulze. Der Spitzenwert liege sogar bei über 30 Prozent im Landkreis Dahme-Spreewald. Allein im vergangenen Jahr habe der Anteil der Ökoflächen von 128 700 auf 136 000 Hektar zugenommen. Inzwischen arbeiteten in der Mark 836 Unternehmen nach der EU-Öko-Verordnung, so der Agrarstaatssekretär. Auf über 18 Prozent der vorhandenen Agrarfläche würden nachwachsende Rohstoffe angebaut. Das sei keinesfalls ein Übermaß, das zu Verwerfungen führe,

versicherte Schulze. Die mit Abstand bedeutendste Gemüsekultur in Brandenburg bleibt der Spargel mit einer Anbaufläche von 2681 Hektar. Der Gesamtertrag lag 2007 mit 13 300 Tonnen deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres.

Durch einen Flächenzuwachs von 80 Hektar konnte der Ertrag weiter gesteigert werden. Jetzt komme es auf eine Stabilisierung der erreichten Ergebnisse an, forderte Schulze. 79,3 Prozent der von den Unternehmen bewirtschafteten Flächen sind Pachtland. Das bedeute für die Bauern eine erhebliche finanzielle Belastung. Deshalb müsse der Anteil der sich im Eigentum der Betriebe befindenden Flächen weiter steigen, erklärte Schulze. Das Pachtland in den alten Bundesländern habe lediglich einen Anteil von 40 bis 60 Prozent. Die Landwirtschaft müsse auch weiterhin Arbeit und Einkommen in den märkischen Dörfern sichern.